

Votales und Provinzielles.

1*) Annaburg. Die Bauarbeiten in der neuen Siedlung an der Holzdorfer-Strasse nehmen erfreulicherweise einen sehr flotten Fortgang, so daß zu hoffen ist, daß noch vor Eintritt des Frostes die Hochbauarbeiten vollendet werden können. Welche Bedeutung dieses große Bauvorhaben für die hiesige Erwerbslosigkeit hat, beweist die Tatsache, daß in den letzten Tagen schon etwa 60 Bauarbeiter und Maurer beschäftigt werden konnten, eine Zahl, die sich in den nächsten Tagen durch Neueinstellungen noch etwas erhöhen wird. Da in erster Linie Ausgefleuerte beschäftigt werden müssen, so ist damit gleichzeitig, wenn wahrscheinlich auch nur vorübergehend, eine Herabminderung der Soziallasten verbunden. — Bei dieser Gelegenheit soll mit erwähnt werden, daß es Unbefugten verboten ist, das Baugelände zu betreten. Nicht nur, daß die Kinder, wie am letzten Sonntag festgestellt werden konnte, die Ränder der Baugruben eintreten, und dadurch den betreffenden Unternehmen Schäden verursachen, für die unter Umständen die Eltern der betreffenden Kinder haftbar gemacht werden können, auch infolge Einstürzens der aufgestellten Steine können spielende Kinder dort leicht zu Schäden kommen. Die Verantwortung tragen die Eltern der Kinder selbst, zumal das Betreten der gesamten Baustelle für Unbefugte auch polizeilich verboten ist.

2*) Annaburg. (Wanderbühne der Gesellschaft für Volksbildung.) Hervorragend waren die Leistungen des Märkischen Wandertheaters, dessen Mitglieder trotz der für die Annaburger Einwohnerzahl beschämenden Leere des Saales sich nicht beeinträchtigen ließen, und eine Vorstellung geboten haben, die, ohne zu übertrieben, wohl in Annaburg einzig da steht. Leider, und das muß zur Entschuldigung ja auch gesagt werden, hat das Annaburger Publikum mit auswärtsigen Künstlern häufig schlechte Erfahrungen gemacht. Aber schon der Name „Märkisches Wandertheater“ sprach diesmal für sich. Die Schauspieler gaben in jeder Weise ihr Bestes her. Darum standen auch die Leistungen erstklassigen Großpublikums keineswegs nach. Die in eigener Werkstatt angefertigte Bühnenausrüstung war zwar einfach, aber den Schauspieler und dem Inhalt des Stüdes entsprechend tadellos angepaßt. Ob nach der traurigen Erfahrung am Sonnabend im Goldenen Ring (den mangelhaften Besuch betreffend), eine wirklich gute Theatertruppe noch einmal hier eine Aufführung geben wird, erhebt sich mehr als zweifelhaft, wenn nicht vorher, vielleicht durch Zusammenfluß interessierter Kreise, die Gewähr gegeben ist, daß solche Unternehmungen keinen finanziellen Reinfall erleben.

1*) Annaburg. In der neuen Schule fand ein Kursus für gärungslose Frischleiverwertung statt. Er wurde von dem Kreisauschuß zur Abwehr des Alkohollismus in Torgau veranstaltet und in dem Kreis von Damen des Frauenhilfsvereines und des Frauenbundes, den die Haushaltungslehre und die Hirschfeld um sich gelagert hatte, von Pfarrer Bachhaus aus Vangelienendbach gehalten. Ein halber Zentner Obst wurde im Molmas gemahlen und gepreßt und im Baumannischen Apparat Sonnenborn steril gemacht. Die erste Pressung ergab 15 Flaschen Apfelsaft, die von den Teilnehmerinnen erstanden wurden. Es war ein interessantes und flinkes Zulammenarbeiten aller. Die zweite Pressung und die Trester wurden im Kochunterricht von den Schülmädchen am anderen Morgen ausgiebig verwertet.

Annaburg. Am heutigen Tage feiert das Pächter Oswald Müller'sche Ehepaar Silberhochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Schlitten, 14. Oktober. (Straßenüberfall.) Der Metzler D. aus Jagal wurde auf dem Wege von Schlitten nach Jagal gegen 23 Uhr von einem Unbekannten am Walde hinter der Seigmühle, angefallen. Der Fremde forderte die Herausgabe des Geldes. Als ihm dieses verweigert wurde, ging der Fremde zu Tätlichkeiten über. Er erhielt einen Messerschlag in den linken Unterarm. Bei diesem ungleichen Kampf gelang es D. die Flucht zu ergreifen. Er wurde aber durch zwei hinter ihm hergejagte Wüstenschlitten gezwungen nochmals stehen zu bleiben. Ein weiteres Handgemenge, bei dem Taschenmesser die Hauptrollen spielten, entgingen. Der Fremde brach zusammen. Diesen Augenblick benutzte D. um schließlich nach J. zu kommen.

Wittenberg, 14. Oktober. Mit Kopfverletzungen aufgefunden wurde von einem Volantien am Haushaus ein Mann. Der Verletzte der neben seinem Fahrrad lag, wurde mit dem Unfallauto in das Kranienhaus gebracht. Wie er angibt, ist er von hinten von einem Auto angefahren und zu Fall gebracht worden. — Ein Verkehrsunfall ereignete sich an der Ute Heubner- und Sternstraße. Dort ließen ein auswärtiges Auto und ein Motorradfahrer auf Wittenberg gegeneinander. Der Motorradfahrer wurde auf den Bordstein geschleudert und erlitt schwerste Verletzungen am Kopf. Das Rad war ein Trümmerhaufen, während das Auto nur leichte Beschädigungen aufwies.

Theater.

„Bärenfieber“ oder „Er träumt von Jse“. Dieser entzückende Schwanz von Meinam und Schwarz, voll von Ironie und gutem Humor, gespielt von den besten Kräften des Delittantens-Clubs „Thalia“, kommt am 26. Oktober im goldenen Ring zur

Aufführung. Der brave Apotheker Peter Emmerling spekuliert heimlich an der Berliner Börse. Durch seinen Berliner Freund wird er durch Telefongespräche und Telegramme über den Stand seiner Borsenswerte auf dem Laufenden gehalten. Durch die Ausreden seiner Frau gegenüber — denn niemand weiß von diesem Geheimnis — und durch die Kuriositäten von hiesiger Börse wird er, der vor Aufregung gar nicht mehr weiß, was er alles zusammenreißt. Seinen Schwiegervater, dem Sanitätsrat Lauprecht verriet er von seinen Borsenspekulationen. Die herrliche und immer recht habende Schwiegermutter dagegen achtet sich fürchtbar und vermutet, daß ihr reisendes Schwiegerjüngling, der Pillendiebstahl, in Berlin eine bezw. mehrere Geliebte habe und mit den Borsenswerten. Umfangreiches Borsensmaterial, überall in der Wohnung Emmerlings aufgeschichtet, verläßt ihren Verstand und ein abgelaugenes Telegramm aus Berlin bestätigt die Vermutungen. Die Schwiegermutter wird eingeweiht. Der Rechtsanwalt Knefelde, der in die Tochter Lauprecht's verfallen verliebt ist, sucht und findet immer mehr Beweismaterial. Der Schwiegervater jedoch hält reinen Mund. Zum Schluß bringt ein Telegramm Aufklärung über die Unschuld des braven Apothekers. Die Schwiegermutter liebt ihr Unrecht ein, verfährt sich mit Peter, indem sie mit ihm zusammen weiter an der Börse spekuliert. — Eigentümlich ist die rechtzeitig gute Plätze. Näheres im Inseratenteil der nächsten Ausgabe.

Turnen, Spiel und Sport.

Sportfreunde Bietrich 1. — Vorwärts Annaburg 1. 1:1 Wie voraus zu sehen war, lieferten sich obige Mannschaften ein spannendes Spiel. Beide Mannschaften legten gleich ein scharfes Tempo an und Bietrich konnte nach 20 Minuten Spielzeit das erste Tor erzielen. Aber auch Annaburg war nicht müßig, so daß der Gästetrainier sein vorzügliches Können zeigen mußte, um die Angriffe abzuwehren. In der 2. Spielhälfte gelang es den Hiesigen den Ausgleich zu erzielen. Nun nahm das Spiel schärfere Formen an, aber alle Formmöglichkeiten wurden verflüssigt und das Resultat änderte sich mehr. Auch die 2. Mannschaften zeigten einen interessanten Kampf, aus dem Bietrich, nachdem Annaburg bis kurz vor Schluß geführt hatte, mit 3:2 als Sieger hervorging. Die Jugendmannschaften spielten 2:0 für Bietrich. Nächsten Sonntag trägt die 1. Elf ihr letztes Serienpiel aus und zwar gegen den Gruppenmeister Sandersdorf. Das Spiel findet auf hiesigem Plage 15 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Das Betreten der Baustellen der Gemeinde Annaburg in der Holzdorferstraße ist wegen der damit verbundenen Lebensgefahr Unbefugten strengstens verboten. Annaburg, den 18. Oktober 1930.
Der Amts-Vorsteher. J. B. Rietdorf.

Lichtspielhaus „Neue Welt“

Nur 1 Tag! Dienstag, den 21. Oktober

Sondervorführung

des großen Volks-Aufklärungsfilms der Ufa:

Geißel der Menschheit!

Unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

„Was muß der Mann vom Weibe und das Weib vom Manne wissen? Das brennendste u. wichtigste Problem unserer Zeit Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen, ihre Bekämpfung und Verhütung; Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit des Weibes. Eine tragische Wahrheit soll unter atemloser Spannung und tiefer Ergreifung des Mitfühlers ab. Der Film läßt Bilder vorüberziehen, die erschüttern, eben weil sie wahres Leben schildern und auch die wichtigsten Lebensfragen der Menschen behandeln.“

Wir weisen darauf hin, falls verschiedene Szenen des Films auf manchen Sehender zu stark wirken sollten, einen Augenblick vom Bilde wegzugehen.

Der Film zeigt uns u. a. zum ersten Male in noch nie geheimer Art alle schrecklichen Anzeichen- und Geschlechtskrankheiten, sowie deren fruchtbare Vererbung. Alle Männer und Frauen, Mütter und werdende Mütter und Mädchen müssen den Film gesehen haben. — Dieses feynelle Großfilmwerk ist nicht mit Filmen ähnlicher Art zu vergleichen, welche das Publikum nur entzücken, dieser Film stellt alles bisher Erzielte in den Schatten. 14136

Zur Aufklärung! Zum Segen und Wohle der Menschheit!
Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang 7/8 Uhr.
Gewöhnliche Preise!

Die Land- und allgemeine Ortsantantente des Kreises Torgau empfiehlt ganz besonders den Besuch dieses Kultur-Films allerersten Ranges.
Mit einleitendem Vortrag eines hiesigen Arztes!



In den nächsten Tagen verzapfe ich ein halbes Stückfab (ca. 1000 Flaschen) 1929er Bederra-Montagne (spanischer Tafel-Rotwein) die 1/2 Flasche 93 Pf. ohne Glas, à Lit. 1.15 Bestellungen werden in meinem Geschäft entgegengenommen.

J. G. Fritzsche.

Heute Dienstag: frisch. Schellfisch, Filets und Flundern. Franz März, Markt 19.

Berkenbare Nähmaschinen 200—220 Nähmaschinen 150—165 RM. Kinder-Nähmaschinen 2,50, 3,50, 4,50, 5,50 Nähmaschinenadeln / Nähmaschinenöl

Nähmaschinen-Reparaturen sauber u. gewissenhaft Annaburger Fahrrad-Zentrale Marta Stein.

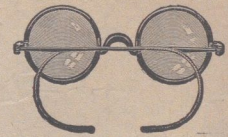
Torgauer Kreis-Kalender Köhler's Deutscher Kalender Köhler's Flotten-Kalender sind vorräthig. Herm. Steinbeiß, Buchhandlg.

BumSchlachten:

Pfeffer, weiß und schwarz
Piment, 1/4 Pfund 0.44
Kümmel, 1/4 Pfund 0.18
Majoran, Reizen
Zwiebeln, 4 Pfund 0.30
Salz, 4 Pfund 0.30

empfehl
Franz März, Markt 19

Donnerstag: Frisches Schellfisch u. Goldbarich in stammer Eispackung J. G. Fritzsche.



Moderne Augengläser

in verschiedenen Ausführungen — sorgfältige Anpassung! — Barometer, Fenster-, Zimmer-, Bade-, Fieber-, Maximum- u. Minimum-Thermometer, Sonnen-Schutzbrillen. — Reichhaltige Auswahl! — Albrecht Panick Uhrmachermeister.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie Größte und gewinnreichste Staatslotterie Ueber 113 Millionen Mark Spielkapital; bisher 62 Millionen Hauptgewinne: je 2 zu 500000, 300000, 200000 RM. und 2 Bräunten zu je 50000 RM. Riesige Vermehrung der Mittelgewinne Preisliste für 1/4 1/2 3/4 1 jede Klasse: 5.00 10.00 20.00 40.00 RM. Ziehung: 1. Klasse am 24 und 25. Okt. 1930 Estrich, Staatl. Lotterie-Einnehmer, Jüterbog

Anhänger für Frucht- und Postläufe

aus ähmem, schreibfähigem Karton, mit Sie, nach bahnamtlicher Vorchrift liefert mit und ohne Firma-Ausdruck. S. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umg.

C. G. m. b. H.

Unseren werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß die Mitgliedsbücher bis zum 1. November abgegeben sein müssen. Der Vorstand.

3 Zimmer und Küche

zum 15. November zu vermieten, evtl. auch geteilt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Öffentl. Versammlung heute Abend 8 1/4 Uhr im Gold. Ring

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Annaburg Band XIX Blatt Nr. 804 eingetragen, nachstehend beschriebenen Grundstücke

am 4. Dezember 1930, 10 1/2 Uhr

an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Spez. Nummer der Grundfläche	Abgabe-Nr. der Grundfläche	Gemarkung	Flurbuch		Grundsteuer-mutterrolle Nr.	Beskäldesteuerrolle Nr.	Wirtschaftsart und Lage	Größe		Gebäudesteuerwert	Gebäudesteuerwert
			Stückenblatt (Flur) Nr.	Parzelle Nr.				ha	qm		
2		Annaburg	1	158	759		Solz, Revier, Annaburg, Wittens	27	70		45
3		Annaburg	3	111	759		Alder vom Hüfnerplanstück 41	132	30	6	03
4		"	8	29	759		Wieje Plan 137 b	121	20	2	66
5		"	8	30	759		Wieje Plan 137 b	107	30	2	10
6		"	8	31	759		Wieje Plan 137 a	261	80	5	13
7		"	8	32	759		Wieje Plan 137 a	360	10	7	17
8		"	8	33	759		Wieje Plan 137 a	549	70	15	76
9		"	8	34	759		Alder Plan 137 a	161	10	3	16
10		"	8	35	759		Alder Plan 137 a	311	90	7	13
11		"	8	43	759		Alder Plan 136 h	472	60	16	90
12		"	8	44	759		Wieje Plan 136 h	104	00	1	85
13		"	8	49	759		Wieje Plan 136 f	84	00	1	53
14		"	8	50	759		Alder Plan 136 f	3	40		07
15		"	8	51	759		Alder Plan 136 f	372	30	7	29
16		"	8	52	759		Wieje Plan 136 f	344	60	6	87
17		"	8	53	759		Wieje Plan 136 f	157	70	3	09
18		"	8	54	759		Wieje Plan 136 f	217	60	4	26
19		"	8	55	759		Wieje Plan 136 e	93	50	1	83
20		"	8	56	759		Wieje Plan 136 d	431	60	8	45
21		"	8	57	759		Alder Plan 136 d	13	20		26
22		"	8	58	759		Wieje Plan 136 d	128	70	2	52
23		"	8	59	759		Alder Plan 136 d	20	70		40
24		"	8	60	759		Alder Plan 136 c	43	70		86
25		"	8	61	759		Wieje Plan 136 c	383	80	7	52
26		Burzien	6	31	139		Wieje Plan 36	64	80		91
27		"	6	32	139		Alder Plan 36	265	80	8	40
28		"	6	33	139		Wieje Plan 36	49	30		99
29		"	6	34	139		Alder Plan 36	438	50	15	38
30		"	6	35	139		Wieje Plan 36	97	60	2	82
31		"	6	36	139		Alder Plan 36	49	50		98
32		"	6	37	139		Wieje Plan 36	3	60		07
33		"	6	38	139		Wieje Plan 36	8	00		16
34		"	6	41	139		Wieje Plan 36	64	70	2	15
35		"	6	42	139		Alder Plan 36	30	50		60
36		"	6	43	139		Wieje Plan 36	24	20		95
37		"	1	292	139		Wieje Plan 50	55	70	2	18
38		"	1	68	139		Alder Plan 50	70	50	3	31
39		"	1	69	139		Alder Plan 50	609	60	28	65
40		"	1	170	139		Alder Plan 50	120	20	5	65
41		Annaburg	8	45	759		Wieje Plan 136 a	205	90	3	24
42		"	8	46	759		Alder Plan 136 a	23	50		46
43		"	8	47	759		Alder Plan 136 a	11	30		22
44		"	8	48	759		Alder Plan 136 g	19	00		37
45		Burzien	6	88	139		Wieje Plan 36	69	20	1	36
46		"	6	39	139		Alder Plan 36	44	04		86
47		Annaburg	1	155	759		Solz, Revier, Annaburg, Wittens	53	43	99	87
49		Burzien	6	58	139		Wieje Plan 38	164	90	3	13
50		"	6	59	139		Wieje Plan 38	24	10		48
51		"	6	60	139		Alder Plan 38	167	10	7	85
52		"	6	61	139		Alder Plan 38	15	90		75
53		"	6	62	139		Alder Plan 38	27	30		54
54		"	6	63	139		Alder Plan 38	15	70		74
55		"	6	64	139		Wieje Plan 38	243	30	4	77
56	148	Annaburg	1	141	759	112	Gut Gertrudshof mit bebautem Hofraum und Hausgarten	14	71		
57		Annaburg	7	149	759		Wieje v. Plan 81	6	27	0	24
58		"	7	133	759		Wieje v. Plan 82	3	48	0	07
59		"	7	147	759		Wieje v. Plan 82	4	84	0	19

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. März 1930 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Gutsbesitzer Hermann Niemitz in Annaburg eingetragen. Es ist zweckmäßig schon 2 Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranganges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll des Amtsgerichts zu erklären.

Prettin, den 13. Oktober 1930.

Das Amtsgericht.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß Annaburg

Frauen-Verein
Donnerstag abends 8 Uhr
in „Stadt Berlin“

Die Hausfrauen-
Abende

bei Qujdmann fallen
Dienstag aus und finden
Donnerstag bestimmt
statt. Zrl. v. Kirchfeld.

Va. Äpfel
mehrere Sorten, wobei
eingetroffen auch
Rudenhäpfel (Alexander)
Bund 23 Pfg.

Fr. Oestreich.

heute frische
Büchlinge

J. G. Fritzsche.

3 Schlager

Feinste
Vollf.-Büchlinge Pfd. 38 pf.

Feinst. Fludern Pfd. 82 pf.

Feinster
Seelachs i. Stück. Dof. 85 pf.

Hamburger Kaffeelager
Bernhard Niemann

Thams & Garfs

Niederlage Annaburg.

Preisabbau
heißt:
Qualität
billiger
kaufen!

Bahnbrechende Neuerung
in der
Damen-Konfektions-
Abteilung
der Firma
Carl Quehl

Drei-Preis-Abteilung
für
Drei-Turm-Mäntel
zu
Drei-Einheits-Preisen
Achten Sie bei jedem
: Mantel :
auf das gewebte
„Dreiturm“-Etikett
38.- 48.- 58.-

Verein selbständ. Handwerker
und Gewerbetreibender
Annaburg und Umgegend.
Am Donnerstag, den 23. Oktober, abends
8 1/2 Uhr findet im Galthof zur Weintraube unsere
Versammlung
statt. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht, da eine
wichtige Tagesordnung vorliegt.
Der Vorstand.

ff. Bohnen-Kaffee
Milch-Kaffee
Kaffereiners Malzkaffee
Torgama-Malzkaffee
frisch gebrannte Gerste
empfiehlt
M. Selle, Markt 1

Syndetikon
kautsch., leimt u. kittet alles
empfiehlt H. Steinbeiß.

Gestern abend 1/9 Uhr verschied nach kurzem
Krankenlager plötzlich und unerwartet meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Wilhelmine Höhne
geb. Köhler
im Alter von 65 Jahren.
Mit der Bitte um stilles Beileid
die trauernden Hinterbliebenen.
Annaburg, den 21. Oktober 1930.
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 2 1/2 Uhr vom
Trauerhause, Mühlenstraße, aus statt.



Nah und Fern.

Ein 123jähriger gelobter. In einem Torje auf dem Peloponnes starb ein Mann im Alter von 123 Jahren. Die älteste Tochter des Verstorbenen zählt bereits 106 Jahre, während die jüngste 70 Jahre alt ist.

Dampferzusammenstoß vor Savanna. Der kubanische Dampfer „Antonio del Colado“ stieß in der Nähe von Savanna mit dem englischen Dampfer „Gallmoor“ zusammen. Das kubanische Schiff sank sofort. Die Passagiere und die 28 Mann Besatzung wurden gerettet, aber die Ladung im Werte von etwa 80 000 Dollar ist verloren.

Eine Phonographenbombe verursacht eine Schiffsexplosion. Im Juni d. J. hatte auf dem amerikanischen Kriegsschiff „Colorado“ eine Explosion stattgefunden, über deren Ursachen die verschiedensten Gerüchte umliefen. Das Marineamt in Washington leitete eine Untersuchung ein, die jetzt ergab, daß die Explosion eine Folge von Kurzschluß war. Frend jemand hatte in die elektrischen Leitungen eine Phonographenbombe gesetzt.

Bier aus der Internett. In dem New Yorker Stadtteil Newark entdeckte die Polizei eine Geheimbrauerei, in der Bierbottle im Werte von vier Millionen Mark beschlagnahmt wurden. Dabei stieß man auf eine unterirdische Schlauchleitung, die durch die fälschlichen Wasserleitungslinien zu einer anderen Brauerei führte, wo sich eine groß angelegte Verteilungsstelle befand.

Kotales und Provinzielles.

Gräfenhainichen. Die in finanziellen Schwierigkeiten befindliche Stadt Gräfenhainichen verkaufte an die Elektrowerke A.G. in Berlin die Deutsche Continentale Gas A.G. in Dessau und die Landeselektrizitätsges. m. b. H. in Halle die städtischen Werke in Gräfenhainichen für 500 000 Mark. Ferner kauften die Elektrowerke für 300 000 Mark das Kohlenvorkommen in der Kamische von Gräfenhainichen und geben der Stadt zur Sanierung ihrer Finanzen ein langfristiges Darlehen von 500 000 Mark.

Wölfl. 14. Oktober. Erdbeeren blühen und reifen. Während sich das Leben in der Natur allgemach auflöst, stehen im Garten des Hauses Angergasse 111 die Erdbeeren in der Blüte und tragen zum zweiten Male reife Früchte. Trotz der letzten Frostnächte haben sich Blüten und Fruchtansätze an den Pflanzen gut entwickelt und scheinen wenig davon zu merken, wie gewaltig sie sich in der Jahreszeit geirrt haben.

Sogerswerda. Die erst fünfjährige kleine Tochter des Arbeiters Scherzer wollte in der Schlafstube ein Licht anzünden. Dabei geriet das Hemd des Kindes in Brand und war in wenigen Sekunden ein häßliches Asche. Die

Kleine erlitt hierbei erhebliche Brandwunden. Lebighält dem schnellen Hinzukommen der Eltern ist es zu verdanken, daß weiteres Unheil vermieden wurde.

Kottbus. Im Jagen 98 der staatlichen Forst Lauer wurde beim Zusammenstoß der Waldbarbeiter Johann S. aus Tornow von den Ästen eines herunterfallenden Baumes daran unglücklich am Kopf getroffen, daß er sofort bewußlos zusammenbrach. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Gute Vorarbeit beim Waschen. Will man eine tadellose Leistung erzielen, so muß man gut vorarbeiten, ganz einzeln, auf welchem Gebiet es sei. Dies weiß auch jede kluge Hausfrau. Ihr ist z. B. klar, daß das Waschen der Wäsche viel schneller und leichter geht, wenn die Wäsche vorher richtig eingeweicht wurde. In der Einweichlange quillt die Wolle und der Schmutz wird gelöst. Niemals soll sie heißes Wasser dazu nehmen, denn dadurch würde der Schmutz einbinden und ein bleibendes Weich des Gewebes nur schwer zu erzielen sein. Am besten ist, man verwendet zum Einweichen die bekannte Gento-Weichsauce, die durch ihre hervorragende schaumlösende Wirkung die Reinigung der Wäsche bedeutend erleichtert. Man rechnet im allgemeinen 1 Paket Gento auf 4-5 Eimer kaltes Wasser.

Eine grosse Sendung
Damen-Mäntel
neu eingetroffen

in den geschmackvoll. Modedamen in Ottoman- u. Velourstoffen m. großem Pelzragen

Modern und elegant und billig wie bekannt

Die elegante Herbstgarderobe für die Ballsaison finden Sie in geschmackvoller Aufmachung im eigenen Schneider-Atelier angefertigt

Herren-Anzüge :-: Herren-Ulster
in nur guten Qualitäten zu enorm billigen Preisen

Woll- u. Strickwaren besond. weit im Preis herabgesetzt

E. Peschke Ackerstr. 16
Das Haus der guten Qualitäten

1000 Stück
saubere
Rotweinflaschen
kauft
J. G. Fritzsche.

**Rotkohlr
Weißkohlr
Wirkkohlr**
empfiehlt
M. Selle, Markt 1.

Rechnungsbücher,
Quittungsbücher,
Wechselbücher,
Notizbücher, Notizbrosch., Adendas, Lieferheftbücher, Bestellbücher,
Kontobücher aller Art
empfiehlt
Herrn. Steinbeiß,
Papierhandlung.

Stalldünger
kauft jederzeit
Baumschule Naundorf
Telefon 251

Miele
die erfolgreichste Zentrifuge



Gerader Antrieb Zentral-Übung

Gegen Schmutz und Spülwasser geschütztes Getriebe

Mielewerke A.G.
Größte Zentrifugenfabrik Deutschlands
Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Angestellte u. Arbeiter.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

RADIO
APPARATE ZUBEHÖR ERSATZ-TEILE

Mende / Nora / Siemens / Lumophon
das Neueste von der Funk-Ausstellung.
Netzanschlußgeräte / Batterie-Geräte
Unzerbindliche Vorführung.
Anoden-Batterien — Akkumulatoren
Sämtliche Zubehörteile.
Lade-Station.

Wilhelm Waisch.

Stets frisch:

Portland-Zement
Ra. Gips
Kochgewebe
Schlemmtreide
Zerkleinerter Teer
Karbolineum
Klebstoffe
Zackpappe
Faltbauweise
Gefäßher Stahl
Nägel, Farben
Eisenständer
Schweineerde
Ferkeltröge
Krippenstalen
Mäntel, Hochleine
Zedeneine
Sobeldielen (Spezialität)

Schneerleifen
Fischerbretter aller Art
Schalbreiter
Säwarten f. Säune und Holzställe
Mistbretter
Wagenbretter
Wollen, Ratten
Ballen, Kantholz
Fußbodenlager
Brennenrohre
Waschfische
Brühträge
eich. Walzen
Trepfen (Spezialität) sowie alle vorkommenden Bau- und Haushaltger

empfiehlt
Wilhelm Kunze

Neu eingetroffen:

Damen-Wintermäntel
in Velour, Ottomane, Charmelaine mit und ohne Pelzbesatz

Kleiderstoffe
in Wolle und Halbwolle

Modern gemust. Waschsamte.
Gebast. Schwimmeyer

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
als: eif. Eggen, Schwung- und Karren-Pflüge, einzelne Räder, Kultivatoren, Reinigungs-Maschinen, Grassähmaschinen, Dreifachmaschinen, Sämaschinen, Rotore, Transmissionen.
Ersatzteile und Reparaturen aller Fabricate.
Wilhelm Grahl.

Auto- und Motorrad-Reparaturen!

Auto- und Motorrad-Ersatzteile
Auto- und Motorrad-Laufdecken und Luftschläuche
Fahrrad- und Reparatoren
Nähmaschinen-
Fahrrad- und Nähmaschinen-
Ersatzteile
Autogenischweißerei- u. Drehbantarbetten.

Fritz Rödler
Autoführer- u. Tankstelle -
Fahrschule. Fernruf 253.

Fahrradlampen
jeder Art
♦ **Carbid** ♦
Taschenlampen
Batterien
Stabbatterien
empfiehlt
Amnaburger
Fahrrad-Zentrale
Zorgauerstr. 5

Emallierte u. eiserne Herde Sparöfen :-: Kochröndöfen

Ofenüren :-: Ofenrohre und -knäue

Kohlenkästen und Kohlen-schaufeln :-: Heizröhren
Eiserne u. kupferne Kessel
J. G. Fritzsche

Ofenlängen
große Fuhre RM. 18.—
kleine Fuhre RM. 14.—
Stümlinge, Fuhre 10.—
Alles trocken! Frei Haus!
empfiehlt Kaufmann
Wilhelm Kunze
Stenogrammblöcke
Stenographischehefte
Stenogr.-Feden
empfiehlt
Herrn. Steinbeiß,
Papierhandlung.

Margarine
à Pfd. 0.55 u. 1 Mark
Auf 1 Pfund zu 1.— Mark
1 Goldrand-Tasse.
M. Selle

Sigella-Mop
Bohnerwachs
Möbelpolitur
Wapöl, lose und in
Flaschen, empfiehlt
J. G. Fritzsche.
Spielfarten
empfiehlt H. Steinbeiß.

Polizeiliche An- und Abmeldeschreine
sind vorräthig in der Buchdruckerei H. Steinbeiß.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Ziegenrück, 5, entgegen.
Anzeigen höherer Genoss. Gesch. Betriebsführung usw. erfolgt jeder Anschlag auf Preisrechnung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Antliches für Amts- und
Publikations-Organ Gemeinde-Behörden



Verkehrs-Zuschlag Nr. 224.

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Restamtteil 30 Goldpfennig, einseitig, umschrieben. Schwermeter und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen späteren Umfangs werden tags vorher entgegen.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg-geb. Halle.

Nr. 126.

Dienstag, den 21. Oktober 1930.

33. Jahrg.

Nach der Reichstagsentscheidung.

Der Kanzler in Stuttgart.

Mit ihrem Spruch für den Fortgang der eingeleiteten Arbeit der Regierung hat die Mehrheit des Reichstages der begonnenen Sanierung ihre Zustimmung gegeben. Der Reichstag ist bis zum 3. Dezember vertagt worden und in der Zwischenzeit will das Kabinett verschiedene der wichtigsten Reformen veranlassen, ohne daß dabei an den grundlegenden Dingen etwas geändert wird. Es das in vollen Maßstab gelangen wird, dürfte eine Frage der politischen Klugheit und der vorsichtigen Abwägung aller im Laufe der Auseinandersetzungen hervorgetretenen Gesichtspunkte sein. Jedenfalls kann die Arbeit beginnen, die nunmehr beginnt.

Reichskanzler Dr. Brüning empfing den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Hofst und hat dabei mit ihm eine Unterhaltung über das Finanz- und Reformprogramm der Regierung gepflogen. Er soll darüber die Fühlung mit den Länderregierungen, die sich auch auf den Finanzaspekt beziehen, aufgenommen haben. Dann ist der Reichskanzler, nach amtlicher Mitteilung, nach Stuttgart abgereist, um der württembergischen Landesregierung seinen Besuch abzuliefern. Er wird seine Unterredung mit dem Reichsminister der Finanzen, Dr. Brüning, mit dem Finanzminister von Württemberg, Baden und dessen die Hauptfragen des Finanz- und Wirtschaftsplanes der Reichsregierung vom 30. September 1930 und den Finanzausgleich zu besprechen. Es soll in Stuttgart auch Gelegenheit vorhanden sein, mit dem nach dort reisenden Ministerpräsidenten Baden und Hessens zu verhandeln.

Die Reichstagsenberufung.

Gegenüber der in einigen politischen Kreisen verbreiteten Auffassung ist man am amtlichen Stelle in Auslegung des Artikels 24 der Reichsverfassung der Ansicht, daß, nachdem der Reichstag den Tag seines Wiederzusammentritts auf den 3. Dezember festgesetzt hat, eine vorzeitige Einberufung nicht möglich ist. Es ist demnach als ausgeschlossen zu bezeichnen, daß ein Drittel der Mitglieder des Reichstages einen früheren Zusammentritt herbeiführen könne. Sollte im Laufe des Monats November eine Lage entstehen, die dennoch eine frühere Einberufung des Reichstages wünschenswert erscheinen lasse, so bestünde immer noch die Möglichkeit, auf Grund eines Antrages, der von noch mehr Mitgliedern des Reichstages unterzeichnet ist als der Reichstag, den Reichstag wieder am 3. Dezember zusammenzutreten zu lassen, den Reichstag vorher einzuberufen. Aber die Auslegung des ersten und zweiten Absatzes im Artikel 24 können nach amtlicher Auffassung keinerlei Meinungsverschiedenheiten bestehen, da im dritten Absatz eindeutig festgelegt ist, daß der Reichstag selbst den Tag seines Wiederzusammentritts bestimmt. Man hält aber in Regierungskreisen und auch bei den Parteien diesbezüglich die frühere Einberufung des Reichstages als am ersten Mittwoch des November, also wie jetzt geschehen am 13. Oktober, und eine spätere nur zeitweilige Vertagung für zweckentsprechend, um den Anweisungen der Verfassung zu genügen.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Landvolkpartei hat in ihrer Fraktionsversammlung Einpruch gegen die Verlegung des Reichstages erhoben und dem Reichspräsidenten sofortige Einberufung des Reichstages gefordert. Sie will in verfassungsmäßiger Sprache mit dem Reichskanzler und dem Reichspräsidenten diesen Schritt zu begründen suchen.

Deutscher Reichstag.

(5. und 6. Sitzung.) CB. Berlin, 19. Oktober.
Zur dritten Beratung steht die Ergänzung zum Haushaltsabkommen mit Litauen auf der Tages- und Tagesordnung. Die Bestimmungen werden zunächst genehmigt und es wird die Aussprache über die Regierungserklärung fortgesetzt. In den langen Auseinandersetzungen kommt es zunächst zu recht unruhigen Szenen. Vom Zentrum, der Deutschen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei, der Staatspartei und den Volksparteien läuft ein Antrag ein, nach dem der Reichstag die Erklärung der Regierung zur Kenntnis nimmt und über die Mitglieder des Reichstages, auch die gegen einzelne Mitglieder gerichteten, zur Tagesordnung übergeht. Erst in der ersten Abendstunde kommt es zur Abstimmung über den Antrag auf Übergang zur Tagesordnung.

Worher hatte nach Abg. Dr. Braun die Kritik an dem Verfahren des Ministerpräsidenten gegen die Nationalsozialisten zum Gegenstand. Abg. von Oldenburg-Königsberg beantragte, daß das Verfahren im Inneren Reichstages, Reichskanzler Dr. Brüning trat ihm entgegen und faßt, obwohl

der Angehörige von Oldenburg-Königsberg wie der in die gleiche starke schlagende Abg. Schmidt, beide deutschnational, hätten der alten Tradition des preussischen Senates hier den stärksten Widerspruch geleistet. Das Haus geriet in große Erregung und die Sitzung mußte zeitweilig unterbrochen werden.

Nach Wiedereröffnung wird die vorgeschlagene Literaturförderung für Reichstagsabgeordnete einstimmig genehmigt. Das Haushaltsabkommen mit Litauen wird in der Schlussabstimmung angenommen, ebenso das Schuldenfiktionsgesetz. Über die Überweisung der Sozialversicherungsbeiträge an den Reichstag wird durch den Reichstag einstimmig entschieden. Mit 239 gegen 220 Stimmen wird die Ausschussberichterstattung genehmigt. Ebenso dem Ausschuss übergeben werden die verschiedenen Anträge über Einstellung der Young-Zahlungen, Revision des Young-Planes und Aufhebung der Reichsfinanzbeiträge. In zweiter Beratung findet nach Annahme der Annahmestellung der Regierungspartei. Die dritte Beratung und die Schlussabstimmung sollen später stattfinden. Abgelehnt wird die von den Kommunisten beantragte Aufhebung des Reichstagswahlgesetzes. Zahlreiche Anträge sozialpolitischer Natur werden gleichfalls der Ausschussberatung übergeben, ebenso der kommunalpolitische Antrag betreffend Winterbeihilfen für die Gewerkschaften. Mit den Stimmen der Kommunisten, Nationalsozialisten und Sozialdemokraten findet der Antrag Zustimmung, nach dem der Reichstag die Reichsregierung nicht für verbindlich erklärt wird. Dem Ausschuss zugewiesen werden die Anträge über die Höhe des Vollzugszuschusses und die Kündigung der Anstellungen.

Auf Antrag der Nationalsozialisten wird nunmehr der Antrag betreffend Übergang zur Tagesordnung für die vorliegenden Militäransätze beschlossen. Die Zulässigkeit des Antrages wird mit 210 gegen 25 Stimmen bejaht, der Antrag selbst mit 318 gegen 28 Stimmen angenommen. Damit ist nach zwölfstündiger Dauer die Tagesordnung erschöpft. Abg. Effer (Ztr.) beantragt, den Reichstag zum 3. Dezember zu vertagen. Es wird aber eine zweite Sitzung nach Württemberg beschlossen. Auf dieser nunmehrigen Sitzung steht allein die dritte Beratung der Annahmestellung vor. Das Gesetz wird mit 395 gegen 147 Stimmen angenommen. Präsident Lobe stellt fest, daß das Gesetz mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit beifällig ist, und das Haus vertagt sich bis zum 3. Dezember.

Preussischer Landtag.

(179. Sitzung.) u. Berlin, 18. Oktober.
Der Landtag erledigte seine Vorarbeiten, darunter Anträge des Reichstagsausschusses zur Vergarbereiterfrage. Die Bestimmungen wurden auf Dienstag vertagt. Ebenso soll Dienstag ein Antrag der Deutschnationalen erledigt werden, der die Aufhebung des Zwanges zur Teilnahme an Berufsausscheidungen fordert, desgleichen ein deutschnationaler Antrag auf teilweise Entlohnung der Freizeitarbeit nach Berlin für Landarbeiter. Darauf vertagte sich das Haus auf Montag.

Selbstverwaltung und Staatsaufsicht.

(180. Sitzung.) u. Berlin, 20. Oktober.

Preussischer Landtag.

Auf der Tagesordnung stand die erste Beratung des Entwurfs

colorchecker CLASSIC

Die Farben sind durch die Lichtverhältnisse und die Qualität des Papiers beeinflusst. Um die Farbwiedergabe zu verbessern, ist die Verwendung von Farbpaletten wie der colorchecker CLASSIC empfehlenswert.

Die colorchecker CLASSIC-Palette enthält 30 verschiedene Farbpunkte, die die menschliche Farbwahrnehmung abdecken. Sie ist ein unverzichtbares Werkzeug für die Farbkorrektur in der Druckerei.

Die colorchecker CLASSIC-Palette ist in verschiedenen Größen erhältlich. Sie ist leicht zu transportieren und kann in jeder Druckerei verwendet werden.

Die colorchecker CLASSIC-Palette ist ein unverzichtbares Werkzeug für die Farbkorrektur in der Druckerei. Sie ist leicht zu transportieren und kann in jeder Druckerei verwendet werden.

halten. Der Minister schloß mit dem Hinweis, daß die Staatsaufsicht nicht erweitert, vielmehr in manchen Punkten abgeschwächt werde. Die Staatsaufsicht solle nicht im Vordergrund, sondern in Reserve stehen.

In der allgemeinen Diskussion bezeichnete Abg. Hecker (Ztr.) es als bedauerlich, daß der Entwurf gerade in der größten Kritik der Berliner Stadtverwaltung eingestraft worden sei. Die sozialdemokratische Fraktion werde jedoch trotz mancher Bedenken an der Vorberatung des Entwurfs im Ausschuss mitarbeiten.

Abg. Steinbock (Ztr.) erklärte, daß die bisherigen Verwaltungsmethoden die Vorlage einmütig abgelehnt hätten. Die sozialistische Fraktion müsse durch das Gesetzgebungsorgan abgelehnt werden. Die Frage sei es nur, ob aufgebaut werden müsse auf der Grundlage der Selbstverwaltung nach Zielsetzung der Minister oder nach dem Prinzip der Selbstverwaltung. Die Deutschnationalen seien zu positiver Mitarbeit bereit mit dem Ziele der Durchführung einer wirklichen Selbstverwaltung.

Abg. Schmitt (Komm.) weist darauf hin, daß der Berliner Stadtrat die Vorlage einstimmig abgelehnt hätte. Das sozialistische System müsse durch das Gesetzgebungsorgan abgelehnt werden.

Abg. Gallenleben (D. Zp.) erklärt, ob wichtig, die Ergebung sei, daß das Gesetz für Berlin gefasst werden müsse. Das Gesetz solle nicht nur für Berlin, sondern für alle Städte der Provinz gelten. Die Vorlage wurde dem Gemeindevorstand zur Abstimmung vorgelegt.

Abg. Greiner (Zem.) betont, man solle erst das allgemeine Gesetz für ganz Preußen abwarten und Berlin nicht unter ein Ansehen setzen lassen.

Abg. Weiss (Christlichpartei) lehnt die Ergebung der Magistratsverwaltung durch die Bürgermeisterversammlung ab. Die Vorlage wurde dem Gemeindevorstand zur Abstimmung vorgelegt.

Darauf wurde die der Landtag auf Dienstag 12 Uhr: Präsenztirage und Abstimmung über die Anträge auf Auflösung des Landtages etc.

Gerüchte über ein Moratorium.

Schacht bei Soeder.

Der frühere Reichsbahnpräsident Dr. Schacht beabsichtigt den amerikanischen Präsidenten Hoover. In seinem Bericht kritisiert sich alsbald verschiedene Gerüchte über ein Moratorium in Bezug auf die Reparationsleistungen, ohne daß allerdings festzustellen war, ob an diesen Gerüchten irgend etwas Bestimmtes war. Jedenfalls will man nach einer Meldung der Londoner „Times“ in Washington in engeren politischen Kreisen wissen, daß der Staatssekretär Mellon, der Unterstaatssekretär im Schatz, Ogden Mills, und der Präsident der New Yorker Federal Reserve Bank, Garrison, über den Entwurf eines Moratoriums beratselungen werden, der ihnen von den alliierten Schmeidern vorgelegt worden sei. „Times“ nennen diese Information als zu wichtig, als daß sie übersehen werden dürfe, andererseits aber sei sie noch viel zu unbestimmt, als daß man sie reflexlos annehmen könne.

Die Frage bleibt einstweilen noch ziemlich in der Schwebe. In Deutschland ist man sich jedenfalls noch nicht klar darüber, ob ein Moratorium ein, also ein einfacher Schuldenerlass, keine Einschränkung der Reparationsleistungen, den Anforderungen der jetzigen Situation gerecht würde oder ob unter einer Revision etwas ganz anderes, etwa eine Aktion mit dem Ziel einer Ermäßigung der Reparationsleistungen, verstanden werden muß.

Hilfer in Braunschweig.

Eine Rede.

Zur Beerdigungsfelder für den kürzlich verstorbenen nationalsozialistischen Führer Major a. D. Karl Dindlage war Wolf Hilfer nach Braunschweig gekommen. Hilfer führte in seinem Stadium für den Verstorbenen u. a. aus:

Unter deutsches Volk hat seit dem Krieg ein Schicksal erlitten, wie es noch nie zu bezichtigen gewesen ist. Das erste ist, daß es nicht nur durch den Krieg, sondern durch die Verdrängung der deutschen Bevölkerung aus dem Osten, die Ermordung der deutschen Soldaten, die Verdrängung unserer Völker Millionen eigener Volksgenossen sein Gefühl mehr für uns im Herzen tragen, Millionen nicht mehr Deutsche sein wollen und, wie wir überall sehen, wie die Bevölkerung und das Volk zu triumphieren scheinen. Und wenn wir nun von diesem Zustand der Gegenwart den Zweck unseres Daseins erkennen wollen, dann müssen wir zu der bitteren Erkenntnis kommen, daß, wenn unser Volk nicht wieder zu einem anderen wird, dieses Volk ein Volk sein wird, das nicht mehr ein Volk sein will und, wie wir überall sehen, man nicht. Wenn aber dieses Volk ein Volk wieder einem höheren Zwecke dienen soll, dann haben wir das Gefühl, daß der Mensch bedürftig ist. Wenn dieses Volk ein Volk sein will, dann muß es ausgehen von dem einzelnen.